

VTA gibt Einblicke in das Labor,



Dr. h. c. Ulrich Kubinger mit Tochter Marlen begrüßte den Andorfer Bgm. Peter Pichler und die Gemeindebediensteten im VTA Innovation Tower.

ROTTENBACH. „Ich hab' mich wirklich auf euch gefreut – schön, dass ihr da seid und mein Unternehmen kennenlernen möchtet!“, mit diesen herzlichen Worten begrüßte Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger mit seiner Tochter Marlen die geladenen Andorfer Gemeindebediensteten und Bürgermeister Peter Pichler, die Anfang September im Zuge ihres Betriebsausfluges in die Stammzentrale der VTA Gruppe nach Rottenbach kamen. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Kläranlagen umwelt-

verträglich und wirtschaftlich, nach höchsten technischen und ökologischen Anforderungen zu gestalten. Denn Wasser ist die wichtigste Ressource der Welt“, so VTA-Gründer Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger.

Wie fortschrittlich die VTA Gruppe arbeitet, zeigt auch die Tatsache, dass das Hauptproduktionswerk in Rottenbach als eines der wenigen in Europa unter „Zero Emissions Production“ fällt, da weder Abwasser, Lärm noch Luftemission erzeugt werden.

IMMER IN BEWEGUNG

Die VTA gehört weltweit zu den führenden Unternehmen in Sachen Abwasserreinigung. Der Musterbetrieb, welcher von Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger 1992 als Einzelunternehmen gegründet wurde, beschäftigt derzeit weltweit rund 250 Mitarbeiter. „Das Rad muss sich immer weiter drehen, denn Stillstand bedeutet Rückschritt“, so lautet das Motto des Geschäftsführers, welcher gemeinsam mit seinen kompetenten Mitarbeitern stets

bemüht ist, neue, innovative Produkte zu entwickeln – und das mit großem Erfolg. Immerhin hat die VTA Gruppe insgesamt 68 Patente inne – Tendenz steigend.

DIE BEDEUTUNG DER VTA-FORSCHUNG WELTWEIT

Was die VTA auszeichnet, ist, dass sie sich nicht nur mit Abwasser beschäftigt und auch alle Themen rundherum aufgreift und vorantreibt. Im Zuge der Forschung und Entwicklung wird außerdem jede Gegebenheit hinterfragt. Genauso

Wassertechnik und Produktion



Besonders interessiert zeigten sich die Gäste im Labor, wo kompetente VTA-Mitarbeiter Versuche mit der VTA Nanofloc® Technologie zeigten.

fragend waren die Innviertler Besucher, die gleich mit der Überlegung begannen, was VTA eigentlich bedeutet. Das Kürzel steht für „Verfahrens Technologische Abwasseraufbereitung“ – getreu dem VTA-Motto: „Sauberes Wasser. Saubere Umwelt. Für nachkommende Generationen.“ Dabei schätzte es die Runde sehr, dass die Firma ihre Errungenschaften im Austausch mit Universitäten an Studierende aus dem In- und Ausland weitergibt. „Wir analysieren immer, wo wir Erkenntnisse gesammelt ha-

ben und wo wir Wissen auch weitergeben können“, erklärte Dr. h. c. Ulrich Kubinger.

TECHNIKUM FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der VTA Innovation Tower bietet bereits für die Abteilung Forschung und Entwicklung eine Top-Infrastruktur samt modernstem Laborbereich. Um der Forschung und Entwicklung noch mehr Platz einzuräumen, wird ein 6000 m² modernes Technikum mit einer Länge von 145 m,

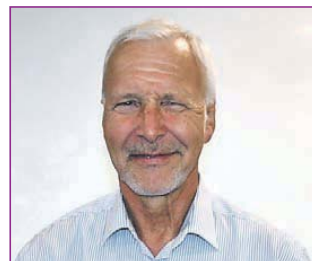
einer Breite von 50 m und einer Höhe von 11 m errichtet.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Der Rundgang führte zuerst in der Biologieabteilung ans Mikroskop und anschließend in eines der modernsten Labore, wo es einen Überblick über die Produktpalette von VTA gab und auch die Wirkung im Praxistest demonstriert wurde. Hierzu hatte ein Chemiker in einem Glaszylinder eine Wasserprobe, aus einem Klärwerk vorbereitet und gab nur

einen Tropfen von VTA Nanofloc® hinzu. In Sekundenschnelle war das schmutzige Wasser oben klar und der Schlamm bündelte sich am Boden des Gefäßes. Um den Besuchern die Größe der VTA zu verdeutlichen, führte der Rundgang zum Abschluss auch in die Produktion.

Am Ende dieses eindrucksvollen Vormittages bei VTA in Rottenbach, dem „Haus der Begegnungen“ erhielten die Gäste eine Stärkung und ein Erinnerungsgeschenk.



Peter Pichler, Bürgermeister

„Wir sind alle sehr beeindruckt von dem, was wir heute gesehen haben. Denn wir wissen, dass Wasser DIE Lebensgrundlage ist und sind dankbar für die tollen Beiträge, die Dr. Ulrich Kubinger und seine Mitarbeiter dazu leisten, um es zu erhalten. Dazu wünschen wir ihnen auch in Zukunft viel Erfolg!“



Johann Holzbauer, Amtsleiter

„Die VTA ist seit Jahren unser Geschäftspartner und ich bin froh, mit eigenen Augen gesehen zu haben, was hier geleistet wird. Ich bin fasziniert, wie die Produkte hier entwickelt werden, die dann auf der ganzen Welt eine wichtige Hilfestellung bedeuten. Toll, was Dr. Kubinger geschaffen hat!“



Gerhard Größbötzl, Bauamt

„Die Führung war äußerst interessant, vor allem die charmante und witzige Einleitung von Dr. Ulrich Kubinger. Die VTA-Produkte leisten uns seit Jahren tolle Dienste. Ebenso die Mitarbeiter der VTA, die uns auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten stets mit Rat und Tat zur Seite stehen!“



Heike Wolfsberger

„Ich bin zwar technisch nicht so interessiert, aber die Führung war für mich heute wirklich relevant, weil die Thematik Wasser uns alle betrifft. Phänomenal finde ich, wie Dr. Kubinger im Labor mitarbeitet, die Innovationen fördert und seine Mitarbeiter immer in die Umsetzung neuer Ideen miteinbezieht.“



Peter Grübler, Klärwärter

„Da wir in der Kläranlage Andorf bereits seit über 20 Jahren VTA-Produkte erfolgreich einsetzen, durfte ich das Unternehmen bereits mehrmals besuchen. Die Führung bietet aber immer wieder neue Einblicke. Wir sind sehr froh über die Zusammenarbeit sowie die perfekte Kundenbetreuung.“



Florian Bramer, Klärwärter

„Wir sind seit langem sehr gut mit der VTA verbunden. Gibt es Probleme, ist die VTA immer zur Stelle und die Produkte sind einfach einsame Spitze! Der Einblick ins Labor, die Fachkompetenzen und das imposante Bauwerk zeigen, wie sich die VTA laufend weiterentwickelt. Das ist echt bemerkenswert!“



Anita Wohlmut

„Besonders bin ich von der Ordnung und Sauberkeit im Unternehmen begeistert und natürlich vom Innovationsgeist, der hier vorherrscht. Auch die hervorragende Gastfreundschaft und die persönlichen Willkommens-Worte von Dr. Ulrich Kubinger haben mich sehr beeindruckt.“



Karin Steiner

„Mich fasziniert der ganzheitliche Blick von Dr. Kubinger, der auf Details schaut, aber auch das große Ganze im Auge behält und stets in Kreisläufen denkt. Erstaunlich ist der Fortschritt, der hier seinen Anfang hat und mittlerweile für 200 Millionen Menschen weltweit sauberes Wasser bedeutet.“